Bayerisches Rotes Kreuz

Bericht des Schatzmeisters

Freitag,11. April 2025

Bayerisches Rotes Kreuz
KV Neuburg-Schrobenhausen

Finanzbericht

Bayerisches Rotes Kreuz

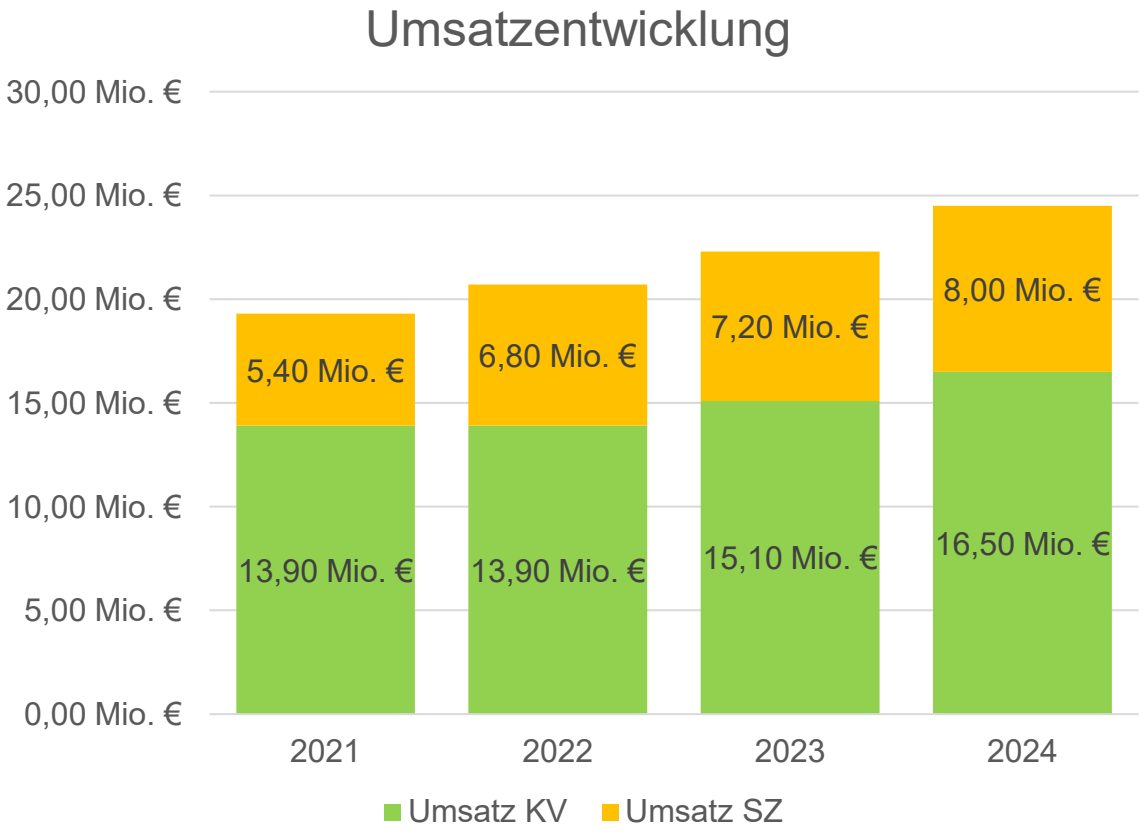
Finanzbericht zur Wahlperiode 2021 bis 2024

- Umsatzentwicklung Kreisverband und Seniorenzentrum
- Entwicklung Bilanzsumme und Eigenkapital Kreisverband
- Entwicklung Fördermitgliederanzahl
- Entwicklung Fördermitgliederbeiträge und Spenden
- Entwicklung Bilanzsumme und Eigenkapital Seniorenzentrum
- Herausforderungen

Menschlichkeit

Umsatzentwicklung

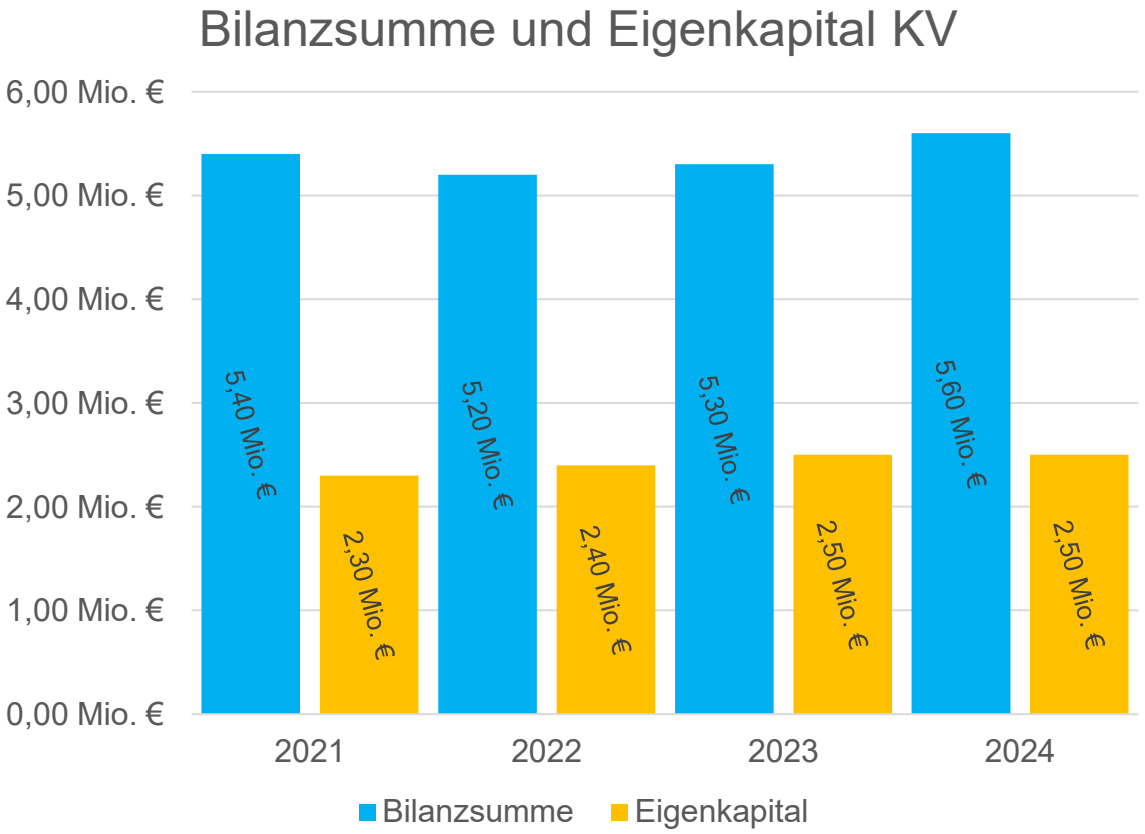
Bayerisches Rotes Kreuz



Freiwilligkeit

Bilanzsumme und Eigenkapital des KV

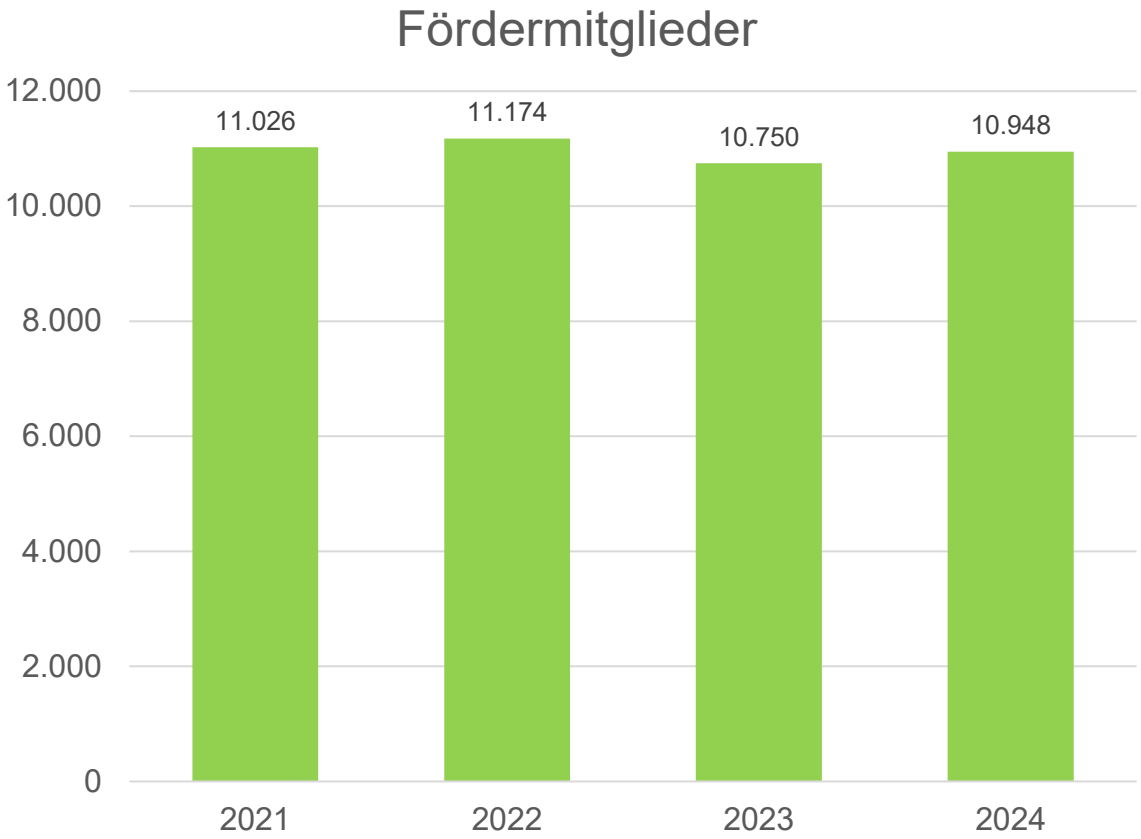
Bayerisches Rotes Kreuz



Neutralität

Entwicklung Fördermitglieder

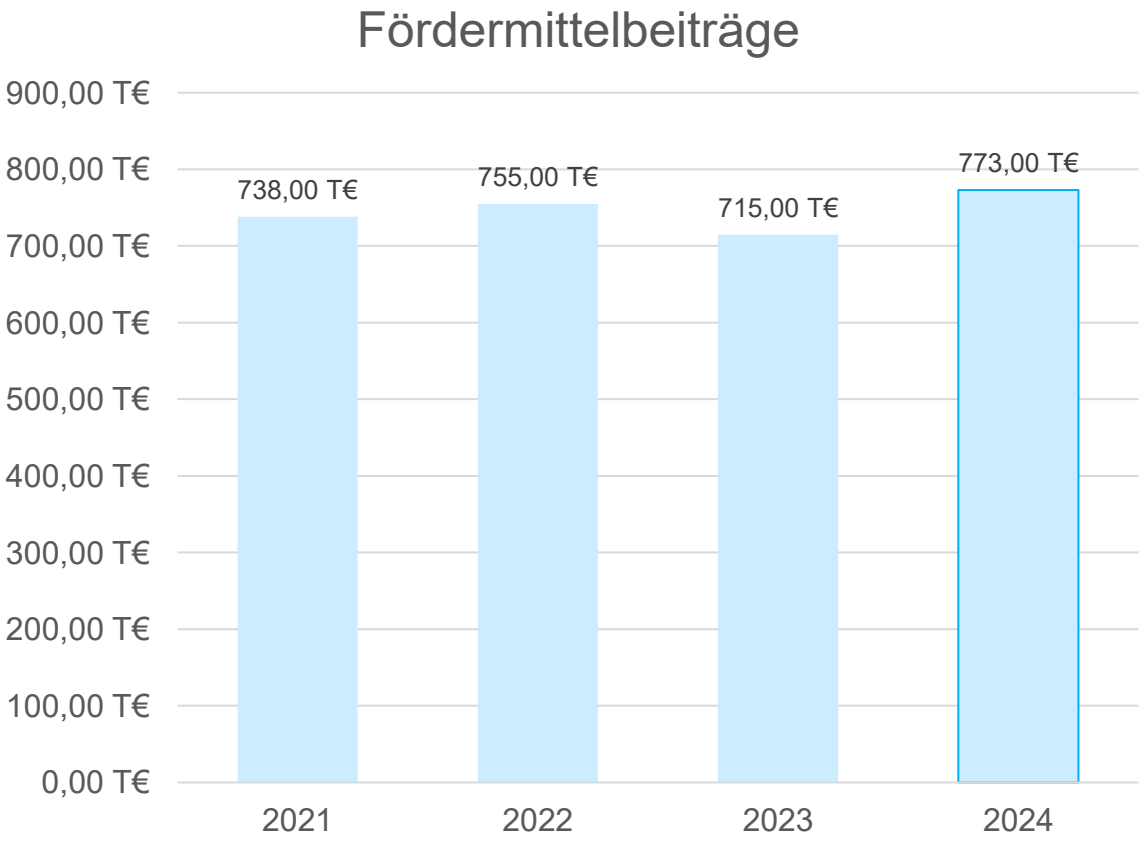
Bayerisches Rotes Kreuz



Unparteilichkeit

Fördermitgliederbeiträge

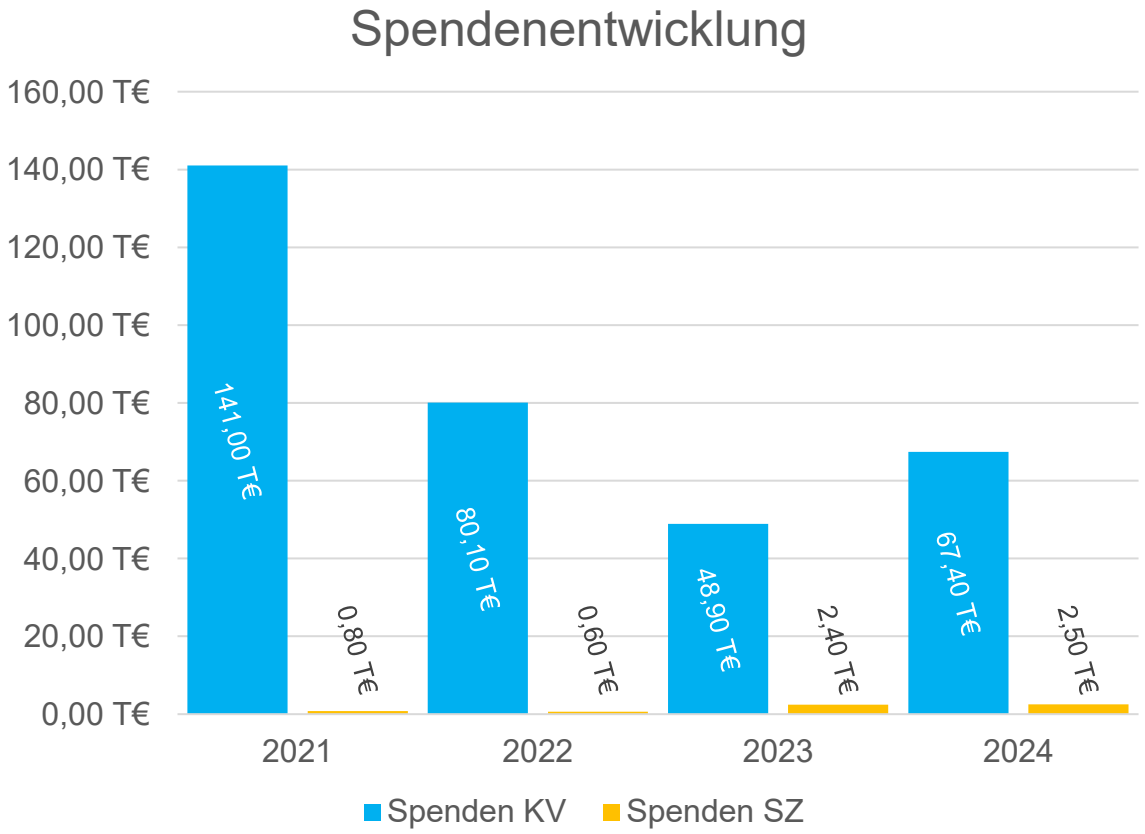
Bayerisches Rotes Kreuz



Einheit

Spendenentwicklung

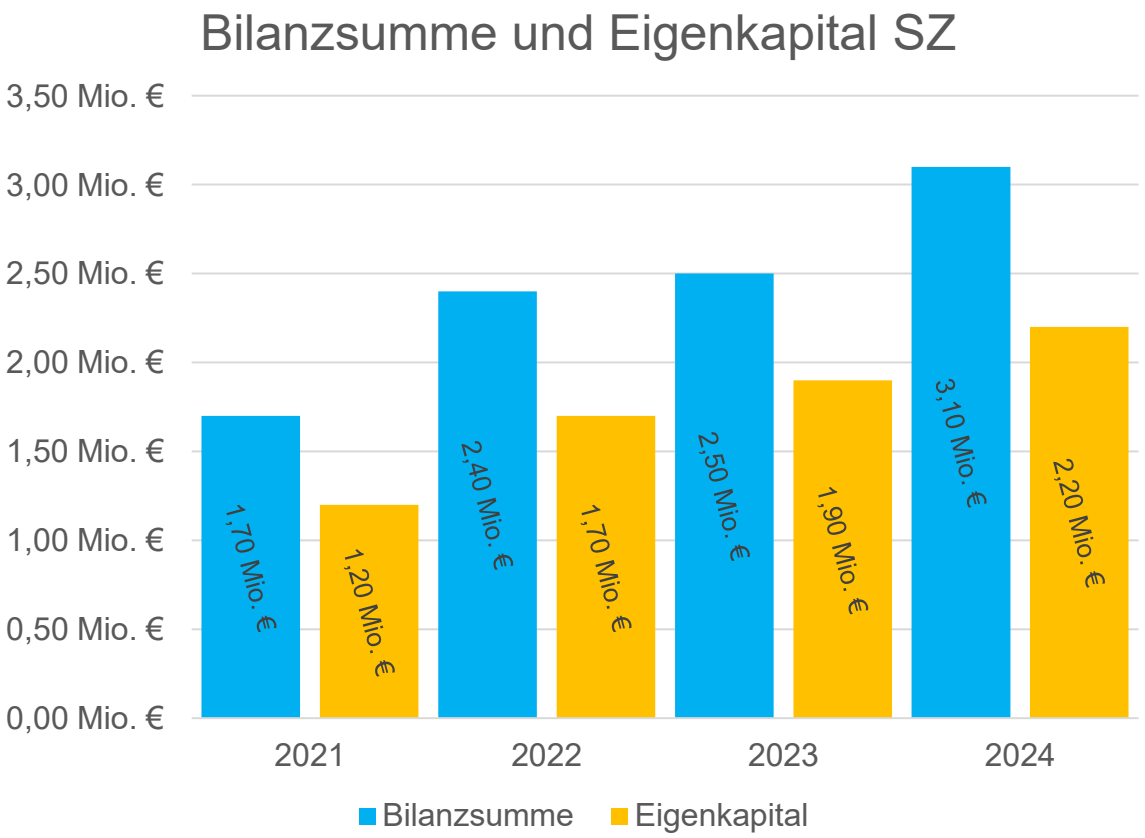
Bayerisches Rotes Kreuz



Unabhängigkeit

Bilanzsumme und Eigenkapital des SZ

Bayerisches Rotes Kreuz



Universalität

Herausforderungen

- Wachstum

In der Wahlperiode konnte vor allem unser Engagement in den Kindertagesstätten, Mittagsbetreuungen und offenen Ganztagesschulen weiter ausgebaut werden. Neue Einrichtungen wurden mit besseren Konditionen, d. h. mit 100 % Defizitausgleich, übernommen. Der Defizitausgleich in Neuburg wurde um 10 Prozentpunkte von 80% auf 90% verbessert.

Der Stellplatz Rennertshofen wurde erneut ausgeschrieben und wir haben für 10 Jahre die Aufgabe der Durchführung.

In Schrobenhausen konnten wir eine neue Tages-pflege schaffen und erstmals Eigentum erwerben.

Herausforderungen

Bayerisches Rotes Kreuz

- Raumnot

Durch das Wachstum der letzten Jahre und die neu entstandenen Geschäftsfelder stieg der Platzbedarf für den dafür notwendigen Verwaltungsaufwand. Zur Entlastung der Situation wurden mehrere Maßnahmen ergriffen. Mit der Errichtung des Henry-Dunant-Saals konnten wir eine geeignete Ausbildungs- und Tagungsstätte schaffen. Derzeit arbeiten wir an der Schaffung einer Dependance für die Verwaltung und einer Integration der Ausbildung in Neuburg.

Weiterer Platzbedarf ergibt sich in der Zukunft durch veränderte Anforderungen an Technik und Ausstattung vor allem im Bereich Rettungsdienst und dem gesamten Ehrenamt.

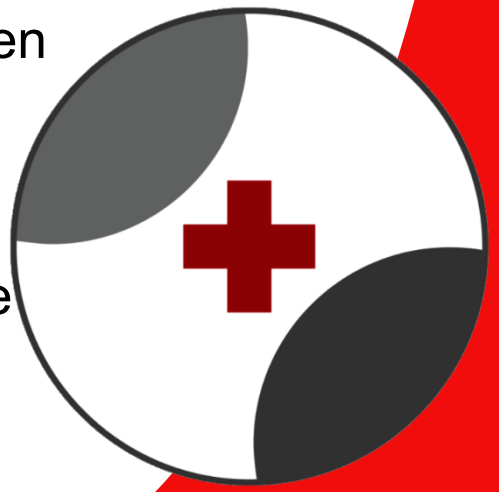
Freiwilligkeit

Herausforderungen

- Personal und Verwaltung

Die Verfügbarkeit von Mitarbeitern in Sozial- und Erziehungsdienst ist sehr angespannt. Dennoch konnte in allen signifikanten Bereichen bis dato ausreichend Personal akquiriert werden. Hervorragende Aus- und Weiterbildung unter sehr guten Führungskräften sichern unsere Attraktivität.

Besonders herausfordernd sind die Anforderungen in der Verwaltung. Neben den vielen üblichen gesetzlichen Regelungen müssen hier für die vielen Geschäftsfelder neben der regulären Rechnungslegung viele detaillierte, belegbasierte Verwendungsnachweise für die verschiedenen Auftraggeber und Kostenträger erstellt werden.



Herausforderungen

- Konsequente Preisanpassungen

In einigen Geschäftsfeldern, z. B. dem Seniorenzentrum, können durch einrichtungsindividuelle Verhandlungen die Preise in regelmäßigen Abständen an die aktuelle Marktsituation (Personal- und Sachkosten) angepasst werden.

Preisanpassungen gehören zu den fixen jährlichen Aufgaben.

Dadurch konnten wir die Ertragslage stabilisieren.

Durch zentral vorgegebene Preise (Fahrdienstpreise, Pflegesätze usw.) in unseren Dienstleistungen können wir keine, bzw. kaum freie Mittel für das Ehrenamt und weitere soziale Projekte erwirtschaften.

Herausforderungen

- Veränderungen im politischen Umfeld

Die finanzielle Lage der Kommunen, insbesondere des Landkreises sind sehr angespannt. Das betriebliche Defizit des Krankenhauses in Schrobenhausen belastet die Landkreiskassen außerordentlich und durch daraus resultierende höhere Landkreisumlagen werden auch die Gemeinden mit sehr hohen Abführungen belastet.

Lange gewährte Unterstützungen und Förderung unserer sozialen Tätigkeit wurden vor diesem Hintergrund überdacht und teilweise gestrichen.

Dies schränkt uns in der Entwicklung sozialer Dienstleistungen und in der Aufgaben-wahrnehmung ein.

Herausforderungen

Bayerisches Rotes Kreuz

- Veränderungen im Ehrenamt

Auch in unseren ehrenamtlichen Gemeinschaften steigen die Anforderungen, insbesondere durch die Digitalisierung und den Einsatz von Technik. Dies stellt hohe finanzielle Anforderungen für die Ausbildung der Ehrenamtlichen, aber auch für die Beschaffung und den Betrieb der Technik und Digitalisierung. Konnten früher bspw. Fahrzeuge aus dem Rettungsdienst kostengünstig abgelöst werden, werden diese heutzutage dort bis zum Ende der wirtschaftlichen Nutzung betrieben. Dadurch reduzieren sich die Möglichkeiten, im Bevölkerungsschutz mitzuwirken.

Unabhängigkeit

Herausforderungen

- Gleichverteilung Geschäftsfelder

Es ist deutlich erkennbar, dass es in den Geschäftsfeldern eine ausgeprägte Ungleichverteilung gibt. Größten Anteil an Mitarbeitern hat der Bereich „Kinder und Jugend“. Hinzu kommt, dass Kommunen zwar hohe Teile des Defizits übernehmen, jedoch nicht komplett, was regelmäßig zum Einsatz von Eigenmitteln führt bzw. zentrale Kosten nicht gedeckt sind. In der Pflege können durch individuelle Verhandlungen kostendeckende Preise erreicht werden. Deshalb sollte dieser Bereich in den kommenden Jahren ausgebaut werden. Auch vor dem Hintergrund, dass hier in den nächsten Jahren die Nachfrage voraussichtlich steigen wird.

Herausforderungen

Fazit

Der Kreisverband als Ganzes steht auf soliden Füßen. Die finanziellen Herausforderungen nehmen jedoch stetig zu. Enorme Bürokratie und angespannte Haushaltslagen bei Kostenträgern, Kommunen und dem Landkreis führen zu einem Mittelverteilungskampf in allen unseren Aufgabenfeldern.

Vor diesem Hintergrund wird es zunehmend schwieriger, neben den Fördermitteln notwendige Mittel für unsere ehrenamtlichen Gliederungen und deren Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Aber: Gemeinsam finden wir Lösungen auf diese Fragen.